Peter Turrini

Die Liebe in Madagaskar

Schauspiel
3D 3H
UA: 03.04.1998, Akademietheater, Wien
zur Verfilmung empfohlen

„Alle Menschen, die man gern hat, verschwinden."

Zwischen Kino, Madagaskar und dem Wunsch nach Glück schickt Peter Turrini seinen Helden auf eine traumverlorene Reise durch Wirklichkeit und Illusion.

Peter Turrini schickt seinen bescheidenen Helden auf eine fiktive Reise mit dubiosen Bekanntschaften. Eine nervenschwache Bankangestellte, ihr kinobesessener Vorgesetzter, eine Stewardess, die Pepi mit dem spielerischen „Offert einer Reise für Verliebte nach Madagaskar" zur Einhaltung der Sicherheitsvorschriften überreden will, ein lateinamerikanischer Vermittler mit starker Sehnsucht nach Wien und eine Schauspielerin, die längst keine mehr ist, auf der Suche nach einer Rolle gehören zu den Wegbegleitern seiner grenzüberschreitenden Voyage, die ihn vom Kinofoyer bis Cannes und sogar nach Madagaskar und wieder zurück führt. Was ist wahr und was ist erfunden? Und was macht eigentlich den Unterschied? Taugt die dürftige Wirklichkeit für das große Drehbuch? Und ist es möglich, sei es in der Realität oder in der Phantasie, eine Spur vom Glück zu ergattern?

Josef Ritter ist der Besitzer eines heruntergekommenen Wiener Vorstadtkinos, das vor der Schließung steht. Seine Ehe ist vor langer Zeit in die Binsen gegangen, sein Kind hat er lange Zeit nicht mehr gesehen. Der letzten Liebesgeschichte, die mit einer Kontaktanzeige begonnen hatte, hat „Pepi" selbst ein Ende gesetzt, weil er sich mit der krebskranken Frau keinen Pflegefall aufhalsen wollte.

Nach einem spärlich besuchten Walt Disney-Film ist er wieder einmal allein in seinem Foyer, an dessen Wänden die vergilbten Fotos der großen Leinwandheld:innen hängen. Neben Rita Hayworth und Gregory Peck, lässt Klaus Kinski seine stechenden Blicke über das Klappbett schweifen, das Pepi im Vorraum als Nachtlager dient. Als er dem legendären Filmbösewicht zuprostet, entdeckt er einen Express-Brief seines Idols neben der Kassa. Klaus Kinski liegt in einem Krankenhaus in Kalifornien und bittet den Kenner seiner hunderteinundfünfzig Filme

dringend um Hilfe. Sein alter Kumpel Pepi aus vergangenen Wiener Theaterzeiten, der schon damals als Möchtegern-Künstler Johnny Ritter sein Stichwort verpasst hatte, solle unverzüglich nach Cannes reisen und mit einer dort ausgehändigten Vollmacht als Produzent einen Film drehen und so das nötige Geld für die Ärzte auftreiben.

Pepi stürzt sich ohne Zögern ins Abenteuer, um den charismatischen Star zu retten. Die spontane Fahrt nach Südfrankreich und die Begegnung mit einer Schauspielerin, die in der Verfilmung seiner Liebesgeschichte in Madagaskar mitspielen will, wird zum Höhepunkt in Pepi Ritters dürftigem Lebens-Script.

Lässt die erdachte Love-Story, die sich über die Fakten seiner stumpfen Existenz emporhebt, wahre Annäherung zu? Die Wand wächst und wächst, und nicht einmal die Geschichte, die den Lichtspieltheaterbesitzer über sich selbst erhebt, endet heroisch. Kinskis Tod macht dem freudigen Retter einen Strich durch die Rechnung, und die Reise endet in der armseligen Wirklichkeit, in der sie begonnen hat.

Peter Turrini
(* 1944 in St. Margarethen in Kärnten)

„Ich habe gedacht, dieses Schreien in mir wird zur Ruhe kommen, wenn ich es auf die Bühne gebracht habe, aber das ist nicht der Fall, es schreit weiter." (Peter Turrini, aus dem Tagebuch)

Peter Turrini wuchs in Maria Saal auf und war von 1963 bis 1971 in verschiedenen Berufen tätig. Seit 1971 freier Schriftsteller. Mit seinem ersten Stück „Rozznjogd" (Uraufführung 1971 am Wiener Volkstheater) wurde Turrini schlagartig bekannt. Es wurde von mehr als 150 Bühnen in Europa und außerhalb aufgeführt. Mit den Drehbüchern zur sechsteiligen Fernsehserie „Alpensaga" schrieb er gemeinsam mit Wilhelm Pevny Fernsehgeschichte. Turrinis Werk umfasst Theaterstücke, Drehbücher, Libretti, Gedichtbände, Kinderbücher, Reden und Essays. Seine Stücke wurden in über dreißig Sprachen übersetzt. Sie werden weltweit gespielt.

Auszeichnungen (Auswahl):
- Gerhart-Hauptmann-Preis 1981
- Literaturpreis des Landes Steiermark 1999
- Goldene Romy 2001
- Würth-Preis für Europäische Literatur 2008
- Johann-Nestroy-Ring 2008 der Stadt Bad Ischl
- Ehrendoktor der Universität Klagenfurt 2010
- Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2010
- Nestroy-Theaterpreis 2011 (Kategorie: Lebenswerk)

- Vinzenz-Rizzi-Preis 2014
- Kulturpreis des Landes Kärnten 2017
- Axel-Corti-Preis 2023